

SMART1

Halbjahresbericht

vom

1. Jänner 2016 bis 30. Juni 2016

Verwaltungsgesellschaft:

KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.
Europaplatz 1a
4020 Linz
Telefon: (0732) 6596-25314
Telefax: (0732) 6596-25319
www.kepler.at

Depotbank / Verwahrstelle:

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

Fondsmanagement:

Alpenbank Aktiengesellschaft
Kaiserjägerstraße 9, 6020 Innsbruck

Prüfer:

KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

ISIN je Tranche:

Thesaurierungsanteil

AT0000608542

Inhaltsübersicht

Allgemeine Informationen zur Verwaltungsgesellschaft	4
Allgemeine Fondsdaten	5
Kapitalmarktbericht und Bericht zur Anlagepolitik des Fonds	6
Vermögensaufstellung	8
Zusammensetzung des Fondsvermögens	10

Allgemeine Informationen zur Verwaltungsgesellschaft

Gesellschafter:

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft
Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft

Staatskommissäre:

Mag. Jutta Raunig
Mag. Ingrid Oberleitner

Aufsichtsrat:

Mag. Christian Ratz
Franz Jahn, MBA
Mag. Sonja Ausserer-Stockhamer
Friedrich Führer
Uwe Hanghofer
Mag. Othmar Nagl

Geschäftsführung:

Andreas Lassner-Klein
Dr. Robert Gründlinger, MBA
Dr. Michael Bumberger

Prokuristen:

Mag. Josef Bindeus
Dietmar Felber
Rudolf Gattringer
Mag. Bernhard Hiebl
Mag. Uli Krämer
Renate Mittmannsgruber

Alle Daten und Informationen wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt und geprüft. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen kann nicht übernommen werden. Die verwendeten Quellen stufen wir als zuverlässig ein. Die verwendete Software rechnet mit einer größeren Genauigkeit als die angezeigten zwei Kommastellen. Durch weitere Berechnungen mit ausgewiesenen Ergebnissen können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden.

SMART1

Sehr geehrter Anteilinhaber!

Die KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. erlaubt sich, den Halbjahresbericht des SMART1 - OGAW gem. §§ 2 iVm 50 InvFG 2011 (Miteigentumsfonds) - vom 1. Jänner 2016 bis 30. Juni 2016 vorzulegen.

In den Subfonds wurde von deren jeweils verwaltenden Verwaltungsgesellschaften Verwaltungsentschädigungen zwischen 0,10 % und 4,00 % per anno verrechnet (exkl. einer allfälligen erfolgsabhängigen Gebühr). Für den Kauf der Anteile wurden keine Ausgabeaufschläge in Rechnung gestellt.

Vergleich der Fondsdaten zum Berichtsstichtag gegenüber dem Beginn des Berichtszeitraums

Fondsdetails	per 31.12.2015	per 30.06.2016
	EUR	EUR
Fondsvermögen	3.061.323,61	2.666.906,58
errechneter Wert je Thesaurierungsanteil	146,93	138,72
Ausgabepreis je Thesaurierungsanteil	154,28	145,66
Ausschüttung/Auszahlung je Thesaurierungsanteil		0,0000

Umlaufende SMART1-Anteile zum Berichtsstichtag

Thesaurierungsanteile per 31.12.2015	20.834,736
Ausgabe	150,000
Rücknahmen	-1.760,000
Thesaurierungsanteile per 30.06.2016	19.224,736

Kapitalmarktbericht

	30.12.2015	30.06.2016	Veränderung	Veränderung	5 Jahre p.a.		30.12.2015	30.06.2016	Veränderung
			(in Lokalwährung)	(in EUR)	(in EUR)				
AKTIENINDIZES						ANLEIHENRENDITEN (10J in %)			
MSCI World	4.542,1	4.534,8	-0,2%	-1,6%	+12,6%	USA	2,29	1,47	-82 BP
US: S&P 500 Ind.	2.063,4	2.098,9	+1,7%	+0,2%	+15,8%	Deutschland	0,63	-0,13	-76 BP
US: Dow Jones Ind.	17.603,9	17.930,0	+1,9%	+0,4%	+13,6%	Österreich	0,90	0,20	-70 BP
US: Nasdaq	5.065,9	4.842,7	-4,4%	-5,8%	+18,0%	Großbritannien	1,99	0,87	-112 BP
EU: Euro Stoxx 50	3.288,0	2.864,7	-12,9%	-12,9%	+0,1%	Japan	0,27	-0,22	-49 BP
DE: DAX	10.743,0	9.680,1	-9,9%	-9,9%	+5,6%	GELDMARKTSÄTZE (3M in %)			
AT: ATX	2.396,9	2.096,0	-12,6%	-12,6%	-5,4%	USA	0,61	0,65	+4 BP
GB: FTSE 100	6.274,1	6.504,3	+3,7%	-8,6%	+3,4%	Euroland	-0,13	-0,29	-16 BP
JP: Nikkei	19.033,7	15.575,9	-18,2%	-5,8%	+10,2%	Großbritannien	0,59	0,56	-3 BP
CN: CSI 300	3.765,2	3.153,9	-16,2%	-19,5%	+5,7%	Japan	0,08	-0,02	-10 BP
MSCI Emerg. Mkts.	340,5	363,5	+6,8%	+5,2%	+1,6%	LEITZINSSÄTZE DER ZENTRALBANKEN (in %)			
DEISENKURSE									
EUR/USD	1,0911	1,1073	+1,5%		-5,3%	US: Fed Funds	0,50	0,50	+0 BP
EUR/JPY	131,59	114,27	-13,2%		-0,5%	EL: Refi-Satz	0,05	0,00	-5 BP
EUR/GBP	0,7359	0,8346	+13,4%		-1,6%	GB: Base-Rate	0,50	0,50	+0 BP
EUR/CHF	1,0799	1,0822	+0,2%		-2,4%	JP: Diskont	0,04	-0,06	-10 BP
EUR/CNY	7,0832	7,3712	+4,1%		-4,7%	CH: Target Rate	-0,75	-0,75	+0 BP
EUR/RUB	80,125	70,805	-11,6%		+11,9%	CN: Deposit Rate	1,50	1,50	+0 BP
ROHSTOFFE						SPREADPRODUKTSÄTZE (Ø aller Laufzeiten in %)			
Gold (USD/oz)	1.060,3	1.316,1	+24,1%	+22,3%	+2,8%	EU: High Grade	145	150	+5 BP
Kupfer (USD/lb.)	214,7	219,5	+2,2%	+0,7%	-7,6%	EU: High Yield	537	514	-23 BP
Rohöl (Brent)	36,5	49,7	+36,3%	+34,3%	-10,4%	US: High Yield	728	632	-96 BP
Rohstoffe ex Landw./Vieh	103,9	119,8	+15,3%	+13,6%	-8,9%	Emerging Markets	404	388	-16 BP
			(in Lokalwährung)	(in EUR)	(in EUR)	Quelle: Bloomberg, Stand: 30.06.2016			
RENTENINDIZES						Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken.			
EU: Overall (iBoxx)	220,7	231,4	+4,9%	+4,9%	+6,6%				
EU: HG-Corp. (iBoxx)	211,2	219,9	+4,1%	+4,1%	+5,4%				
EU: High Yield Corp.	173,7	180,5	+3,9%	+3,9%	+7,0%				
US: High Yield Corp.	318,1	350,2	+10,1%	+8,5%	+11,4%				
Emerging Markets	406,0	444,9	+9,6%	+9,6%	+5,9%				

Marktübersicht

Von Jänner bis März 2016 ist die amerikanische Wirtschaft um 0,8 % gewachsen (annualisiertes Quartalswachstum). Zurückzuführen ist der Rückgang im ersten Quartal des neuen Jahres auf eine geringe Konsumnachfrage. Für 2016 rechnen die Analysten mit einem Wirtschaftswachstum von 1,9 %. Die Arbeitslosenquote befindet sich nach wie vor auf sehr geringem Niveau und liegt im Mai bei 9,7 %. Der Rückgang des Ölpreises hielt die Inflationsrate 2015 in den USA auf niedrigem Niveau und liegt per Ende Mai 2016 bei 1,0 %. Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) hat die lang erwartete Zinswende eingeläutet und im Dezember des abgelaufenen Jahres erstmals seit 2006 den Leitzins wieder erhöht. Die kurzfristigen Zinsen stiegen um 0,25 Prozentpunkte auf ein Niveau zwischen 0,25 und 0,5 Prozent. Weiter Leitzinserhöhungen werden aufgrund der bescheidenen Wirtschaftsdaten erst für nächstes Jahr erwartet.

Solide zeigte sich das Wachstum in der Eurozone mit 0,6 % im ersten Quartal des neuen Jahres. Der britische EU-Austritt dürfte die Wirtschaft der Eurozone spürbar treffen. Das Wachstum könnte in den nächsten drei Jahren um 0,3 bis 0,5 Prozentpunkte geringer ausfallen als bisher angenommen. Im ersten Quartal des neuen Jahres wuchs die Wirtschaft in Deutschland aufgrund der florierenden Binnenwirtschaft und des Baugewerbes um 0,7 %. Für die Monate April und Mai ist die Aussicht weniger zuversichtlich, da die Auftragseingänge in der Industrie rückläufig seien. Für das Gesamtjahr 2016 wird in Deutschland mit einem Wachstum von 1,7 % gerechnet. Die Arbeitslosenquote liegt in Deutschland im Juni bei 6,1 %. In der Eurozone liegt sie per April bei 10,2 % und damit auf dem tiefsten Wert seit August 2011. Im März hat die EZB ihre Geldpolitik noch einmal gelockert und griff zu drastischen Schritten. Der Leitzins wurde von bisher 0,05 % auf 0 % gesenkt, der Strafzins für Banken, die ihr Geld bei der EZB parken, wurde von -0,3 % auf -0,4 % gesenkt und das Volumen der Anleihekäufe von 60 auf 80 Mrd pro Monat (bis März 2017) aufgestockt. Neu ist, dass die EZB künftig auch Unternehmensanleihen guter Bonität kaufen kann. Mit diesen Schritten will Mario Draghi eine Deflation verhindern und die Konjunktur ankurbeln.

Ein sehr solides Wachstum von 0,6 % zeigte die japanische Wirtschaft im ersten Quartal 2016. Die Exportwirtschaft leidet unter der Konjunkturabkühlung in China, einem der wichtigsten Handelspartner japanischer Unternehmen. Im Mai sind die Exporte auf Jahressicht um 11,3 % gesunken. Dies ist der achte Rückgang in Folge. Im Kampf gegen eine Konjunkturabschwächung führt die japanische Notenbank Strafzinsen ein. Künftig müssen Finanzinstitute auf ihre laufenden Konten bei der Bank von Japan einen Zins von 0,1 % zahlen. Mit diesem Schritt soll die Kreditvergabe der Banken angekurbelt werden. Insiderinformationen zufolge wird die geplante Anhebung der Mehrwertsteuer für April 2017 um ein bis drei Jahre hinausgezögert. Ministerpräsident Abe hat schon 2014 die Mehrwertsteuer von 5 auf 8 % erhöht. Daraufhin rutschte Japan in eine Rezession. Die japanische Notenbank weitet die Geldmenge wie gehabt um jährlich 80 Billionen Yen (rund 630 Mrd. Euro) pro Jahr aus. Eine zusätzliche Öffnung der Geldschleusen zu den bisherigen Maßnahmen ist trotz einer Konjunkturlaute von der Notenbank vorerst nicht vorgesehen. Zuletzt wurde der japanische Einlagesatz von +0,1 % auf -0,1 % gesenkt. Dieser wird in einem dreistufigen System eingeführt.

Mitte Jänner 2016 war Öl so billig wie seit 2003 nicht mehr. Das Ende der internationalen Sanktionen gegen den Iran, der Crash an den chinesischen Börsen und ein Überangebot an Öl führten zu diesem Sinkflug beim Ölpreis. Seit Februar befindet sich der Ölpreis wieder im Aufwind und ist im Juni auf den höchsten Stand seit Oktober 2015 gestiegen. Aktuell liegt ein Barrel der Nordseesorte Brent bei USD 49,7.

Die Geldflut der EZB, schwache Konjunkturdaten im Euroraum und die US-Zinsanhebung führten zu einer regelrechten Berg- und Talfahrt des Euro. Die Entscheidung der Briten für einen EU-Austritt sorgte für eine kurzfristige Talfahrt und einem Rückgang von rund 2,8 %. Die Gemeinschaftswährung konnte sich wieder stabilisieren und notiert mit Ende Juni bei 1,1073 US-Dollar.

Entwicklung Anleihenmärkte

Sorgen vor konjunkturellen und politischen Risiken in Europa treiben Anleger verstärkt in Bundesanleihen und erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ist die Rendite der zehnjährigen Staatsanleihe unter null Prozent gefallen. Mit Ende Juni liegt die Rendite bei -0,13 % (-76 Basispunkte). Bei Titeln mit kürzeren Laufzeiten ist der Negativzins bereits Alltag. Zweijährige Papiere sind in Deutschland seit Mitte 2014 ein Verlustgeschäft. 10-jährige US-Treasuries rentieren zum Ende der Berichtsperiode mit 1,47 % um 82 Basispunkte tiefer als vor einem Jahr. Von der Ratingagentur S&P bekommen die USA weiterhin aufgrund hoher Staatsschulden nur die zweitbeste Note AA+. S&P hat auch Großbritannien nach dem Brexit-Votum die Top-Kreditwürdigkeit aberkannt und die Bewertung von AAA um zwei Stufen auf AA herabgestuft. Dies sei darauf zurückzuführen, dass das Votum die Stabilität und Effektivität der politischen Prozesse schwächen werde und Auswirkungen auf die britische Wirtschaft und Staatsfinanzen zu erwarten sind.

Bei den Emerging Markets Anleihen kam es nach einer turbulenten Entwicklung im Vorjahr wieder zu einer deutlichen Erholung. Unterstützend waren vor allem eine leichte Erholung der Rohstoffpreise sowie die weiterhin sehr expansive Zins- und Geldpolitik der amerikanischen Notenbank.

High Grade Unternehmensanleihen (Rating AAA - BBB) haben sich deutlich stabiler entwickelt. Die Wertentwicklung war sektoral sehr unterschiedlich. Überdurchschnittlich haben sich etwa Rohstoffunternehmen entwickelt, die im Vorfeld verloren haben.

High Yield Unternehmensanleihen (Rating BB - CCC) haben im Betrachtungszeitraum zwischenzeitlich verloren, in Summe aber gut performt. Die Ausfallraten sind leicht angestiegen, sind aber im historischen Vergleich immer noch relativ niedrig. Unterdurchschnittlich entwickelt haben sich Unternehmen aus dem Energie- und Rohstoffbereich.

Entwicklung Aktienmärkte

Das „Ja“ der Briten zum Austritt aus der Europäischen Union löste im Juni an den Börsen ein Kursbeben aus. Durch die Bank gab es massive Kursseinbrüche zu verzeichnen. Der Euro-Stoxx-50 brach am 24. Juni um 8,6 % ein. Der DAX rutsche vorbörslich um fast 900 Punkte ab, der größte Verlust seit 2008 und in Japan war der Handel mit Nikkei-Futures kurzfristig ausgesetzt. Über den Berichtszeitraum sorgten auch ein niedriges Wirtschaftswachstum in China und der starke Preisverfall bei Erdöl im Sommer vergangenen Jahres für Turbulenzen an den Börsen. Der Index in Shanghai verlor über die Sommermonate rund 43 % seines Wertes. Das ist das größte Minus seit über 20 Jahren am chinesischen Aktienmarkt. Ein Plus von 1,9 % verzeichnete der Dow-Jones-Industrial-Index im Berichtszeitraum und notiert mit Ende Juni bei 17.930 Punkten. Der Deutsche Aktienindex verlor im Berichtszeitraum um 9,9 %. Aktuell liegt er bei 9.680,1 Punkten. Die Turbulenzen an den Börsen machten auch vor dem Nikkei nicht Halt und ließen den Index ab Ende 2015 bis Ende Juni 2016, nach zwischenzeitlichen Erholungsphasen, um knapp 18 % einbrechen. Der Index notiert nun bei 15.575,9 Punkten.

Anlagepolitik

Die Portfoliozusammensetzung lag weiterhin – aufgrund mangelnder Alternativen bei Anleihen - schwergewichtig im Aktiensegment (im Verlauf bis rund 75%). Trotz heftiger Aktienkursbewegungen zu Beginn des Jahres und nach dem überraschenden Ausgang der Volksbefragung der Briten zum Thema Austritt aus der EU (das Volk stimmte mit JA), wurden keine Anpassungen in der Fondszusammensetzung getroffen. Die relativ rasche Beruhigung an den Aktienmärkten Ende Juni / Anfang Juli und die nach wie vor vorhandene Unattraktivität des Anleihemarktes bestärkt das Fondsmanagement, mit der hohen Aktienquote in das zweite Halbjahr 2016 zu gehen, um dort Chancen, die sich eröffnen werden, zu nutzen.

Wertpapierleihgeschäfte, Pensionsgeschäfte sowie Total Return Swaps wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Vermögensaufstellung zum 30.06.2016

ISIN	BEZEICHNUNG	STÜCKE/ NOMINALE IN TSD	KÄUFE ZUGÄNGE	VERKÄUFE ABGÄNGE	KURS	KURSWERT IN EUR	ANTEIL IN %
------	-------------	-------------------------------	------------------	---------------------	------	--------------------	----------------

Wertpapiervermögen

Zum amtlichen Handel oder einem anderen geregelten Markt zugelassene Wertpapiere

Aktien

lautend auf EUR

DE000A0JK2A8	AURELIUS	O.N.	1.000		51,70	51.700,00	1,94
--------------	----------	------	-------	--	-------	-----------	------

lautend auf USD

US0378331005	APPLE INC.		400		94,40	34.024,15	1,28
US0533321024	AUTOZONE INC.	DL-,01	60		792,82	42.862,86	1,61
US3755581036	GILEAD SCIENCES	DL-,001	500		82,27	37.065,24	1,39

In sonstige Märkte einbezogene Investmentzertifikate

Anteile an OGAW und OGA

lautend auf EUR

LU0378435803	COMS.-S.E.600FB N.U.ETF I		1.850		112,58	208.273,00	7,81
DE0008490962	DWS DEUTSCHLAND LC		1.800		170,72	307.296,00	11,52
LU0294219869	F.TEM.INV-T.GL.BAAC.EURH1		6.150		19,26	118.449,00	4,44
LU0114760746	F.TEM.INV-T.GWTH A ACC		11.150		14,53	162.009,50	6,07
AT0000722640	KEPLER Vorsorge Mixfonds (T)		550	1.200	120,96	66.528,00	2,49
LU0274704161	PIONEER-EM.M.BD N.AH EO D		2.500		40,08	100.200,00	3,76
LU0106817157	SISF EMERG.EUROPE A ACC		4.000		21,39	85.545,60	3,21
GB00B3FQM189	THREAD.INVT-AM.SEL.RA EOH		100.000		2,17	216.830,00	8,13
AT0000A037P2	ZertifikateChamps (T)		4.850		73,89	358.366,50	13,43

lautend auf GBP

GB0033874768	FSI-STEW.I.APAC LDRS BLSA		36.000		5,78	252.685,25	9,47
--------------	---------------------------	--	--------	--	------	------------	------

lautend auf USD

LU0170475312	F.TEM.INV.FD-T.GL.T.R.AAC		8.550		26,92	207.394,13	7,78
LU0219441572	MFS M.-GLB.CONCENTR.A1 DL		6.300		35,85	203.509,64	7,63
LU0772957808	NOR.1-NORT.AM.AL.CA.BIUSD		770		154,06	106.889,71	4,01
LU0474363545	ROBECO CGF-US L.C.EQ.I DL		680		183,12	112.201,84	4,21

Summe Wertpapiervermögen						2.671.830,42	100,18
---------------------------------	--	--	--	--	--	---------------------	---------------

Bankguthaben/Verbindlichkeiten

EUR						-862,44	-0,03
-----	--	--	--	--	--	---------	-------

Summe Bankguthaben / Verbindlichkeiten						-862,44	-0,03
---	--	--	--	--	--	----------------	--------------

Sonstiges Vermögen

Ausstehende Zahlungen						-4.209,49	-0,16
Dividendenansprüche						148,22	0,01
Zinsen Anlagekonten						-0,13	0,00

Summe sonstiges Vermögen						-4.061,40	-0,15
---------------------------------	--	--	--	--	--	------------------	--------------

Fondsvermögen						2.666.906,58	100,00
----------------------	--	--	--	--	--	---------------------	---------------

Devisenkurse

Vermögenswerte in fremder Währung wurden zu folgenden Devisenkursen umgerechnet:

WÄHRUNG	KURS
Britische Pfund (GBP)	0,8238
US-Dollar (USD)	1,1098

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage von Kursen bzw. Marktsätzen per 29. Juni 2016 oder letztbekannte bewertet.

Regeln für die Vermögensbewertung

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Investmentfonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der ausgegebenen Anteile. Bei Investmentfonds mit mehreren Anteilscheingattungen ergibt sich der Wert eines Anteiles einer Anteilscheingattung aus der Teilung des Wertes einer Anteilscheingattung einschließlich der Erträge durch die Zahl der ausgegebenen Anteile dieser Anteilscheingattung.

Der Gesamtwert des Investmentfonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der im Investmentfonds befindlichen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Anteile an Investmentfonds und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Investmentfonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten, zu ermitteln.

Die Kurswerte der Vermögenswerte werden wie folgt ermittelt:

- a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.
- b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.
- c) Anteile an einem OGAW, OGA oder AIF werden mit den zuletzt verfügbaren Rücknahmepreisen bewertet bzw. sofern deren Anteile an Börsen oder geregelten Märkten gehandelt werden (z.B. ETFs) mit den jeweils zuletzt verfügbaren Schlusskursen.
- d) Der Liquidationswert von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Abwicklungspreises berechnet.

Zur Preisberechnung des Investmentfonds werden grundsätzlich die jeweils letzten veröffentlichten bzw. verfügbaren Kurse der vom Investmentfonds erworbenen Vermögenswerte herangezogen. Entspricht der letzte veröffentlichte Kurs aufgrund der politischen oder wirtschaftlichen Situation ganz offensichtlich und nicht nur im Einzelfall nicht den tatsächlichen Werten, so kann eine Preisberechnung für den Investmentfonds unterbleiben, wenn dieser 5 % oder mehr seines Fondsvermögens in Vermögenswerte investiert hat, die keine bzw. keine marktkonformen Kurse aufweisen.

Zusammensetzung des Fondsvermögens per 30.06.2016

Wertpapiervermögen	EUR	%
Zum amtlichen Handel oder einem anderen geregelten Markt zugelassene Wertpapiere		
Aktien	165.652,25	6,21
In sonstige Märkte einbezogene Investmentzertifikate		
Anteile an OGAW und OGA	2.506.178,17	93,97
Summe Wertpapiervermögen	2.671.830,42	100,18
Bankguthaben/Verbindlichkeiten	EUR	%
Summe Bankguthaben/Verbindlichkeiten	-862,44	-0,03
Sonstiges Vermögen	EUR	%
Summe Sonstiges Vermögen	-4.061,40	-0,15
F O N D S V E R M Ö G E N	2.666.906,58	100,00

Linz, im Juli 2016

KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.

Andreas Lassner-Klein

Dr. Robert Gründlinger, MBA

Dr. Michael Bumberger